

# Ziel bleibt Schließung des Schießplatzes

Bürgerinitiative kämpft weiter gegen Lärm und Bleiverschmutzung

**Groß Vollstedt – Die Bürgerinitiative (BI) „Naturpark ohne Schießlärm“ zeigte sich am Freitagabend bei ihrer Jahresversammlung in Groß Vollstedt kampfbereit. „Wir wollen den Bau der neuen Schießsportanlage verhindern und die Schließung der Altanlage und die Sanierung der Fläche erreichen“, fasste der BI-Vorsitzenden Eckhard Helmbold die Ziele zusammen.**

Von Katrin von Scheven

Inzwischen habe ein Gutachter die Befürchtungen der BI bei der von einem Hamburger Investor geplanten neuen Schießanlage in Warder bezüglich Schießlärm und Umweltproblematik bestätigt und zum Teil sogar noch negativer bewertet, erklärte Helm-

bold. Wie berichtet, liegt der Fall zurzeit beim Verwaltungsgericht, weil die Gemeinde Warder ihr Einvernehmen versagt hatte. Vor Gericht ist auch die BI beigeladen. Kontrovers diskutiert wurde die Frage, ob die Initiative nun selbst vor dem Verwaltungsgericht einen Antrag auf Abweisung der Investoren-Klage erheben solle – wie es die Gemeinde Warder bereits getan hat. Da nur 25 der 149 BI-Mitglieder anwesend waren, einigte man sich darauf, zunächst abzuwarten und bei Bedarf durch einen außerordentliche Mitglieder-versammlung über die Klage zu entscheiden.

Aufgebracht zeigte sich der Vorstand über die Bleiproblematik der alten Schießsportanlage in Warder: Nachdem Landrat Wolfgang von Ancken im Juli 2006 per Ordnungsverfügung den Bleiein-

trag in die Fuhlenau stoppen wollte, sei zwar einer der Schießstände geschlossen worden. Doch auch von den zwei noch bestehenden Ständen werde offensichtlich in Richtung Fuhlenau geschossen. Diesbezüglich habe man sich im November 2006 an den Landrat gewandt und nach einer Nachfrage in der vergangenen Woche per Fax versichert bekommen, dass dieser sich um die Sache kümmern werde. Wenn sich die Situation bis Ende des Monats nicht verändert, schließt die BI eine Strafanzeige nicht aus.

Einstimmig wieder gewählt wurde der gesamte Vorstand der Bürgerinitiative. Neu dabei sind zwei Beisitzer: Petra Kallweit aus Borgdorf und Holger Weber aus Warder sollen als Vorstandsmitglieder in ihren Gemeinden auch Ansprechpartner für die Themen der BI sein.